

# Der jüdische Friedhof in 54568 Gerolstein

12. Oktober 2009

15 Seiten

Der vorliegende Beitrag ist ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt und stellt eine vorläufige Vorabfassung dar.

<b>Lage</b>	im Kommunalfriedhof Sarrendorfer Straße
<b>Größe</b>	123 qm
<b>angelegt</b>	26.01.1894
<b>Grabsteine</b>	15
<b>Bestandsaufnahme</b>	10.08.2007 Fotodokumentation

## Aus der Geschichte des Friedhofes

- Am **26.01.1894** erwarben 7 jüdische Bürger aus Gerolstein von Herrn Alex Levy zum Preise von 178,08 Mark eine Parzelle in Sarresdorf zur Anlegung eines Friedhofes. Sie bestimmten, dass auf diesem Grundstück zukünftig die jüdischen Mitbürger bestattet werden sollten. Der Friedhof hat 14 Grabstätten; acht sind Einzelgräber, fünf Doppelgräber und ein sehr breites Familiengrab. Zwei der fünf Doppelgräber sind nur mit einer Person belegt, sie künden von der Tragödie des deutschen Judentums in unserem Jahrhundert: Die Ehefrauen der hier ruhenden Heinrich Levy und Norbert Baum ruhen nicht in heimatlicher Erde
- Auf Anordnung der nationalsozialistischen Reichsregierung wurden ab **24. Mai 1941** die jüdischen Kultusgemeinden in die "Reichsvereinigung der Juden in Deutschland" eingegliedert, der am **22. Februar 1943** auch die Friedhofsparzelle in Gerolstein grundbuchlich überschrieben wurde. Bereits am **6. Mai 1944** ging das Eigentum des Friedhofes aber auf den Oberfinanzpräsidenten in Köln über, ein - wie die Wiedergutmachungskammer in Trier im **November 1950** entschied - illegaler Vertragsakt. Damit wird die jüdische Gemeinde zu Trier wieder Eigentümerin der Friedhofspartellen.
- Der Gerolsteiner Friedhof gehört zu den wenigen jüdischen Friedhöfen, die einer völligen Verwüstung entgingen. Nach mutwilligen Beschädigungen in den Jahren **1938/39** und der allgemein schlechten Pflege während der Kriegsjahre, wurde er **1957** von der Stadt Gerolstein wieder instand gesetzt.
- Am **9. Juni 1989** wurde das gesamte Friedhofsareal unter Denkmalschutz gestellt:  
Auszug aus der Begründung: *Der Friedhof ist in seiner Gesamtheit ein Zeugnis der jahrhundertealten jüdischen Kultur in der Eifel sowie des menschlichen und kulturellen Verlustes infolge der Ereignisse in der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft von 1933 bis 1945. Der jüdische Friedhof legt Zeugnis ab von der kurzen Existenz der kleinen jüdischen Gemeinde Gerolsteins. Diese entstand - von einzelnen Erwähnungen jüdischer Einwohner aus früheren Jahrhunderten abgesehen - seit Mitte des **19. Jahrhunderts**. Aus diesem Umstand erklärt sich das relativ geringe Alter des Friedhofs, dessen Geschichte im Jahre **1892** begann und auf dem bis zum Jahre **1940** bestattet wurde. An seiner Erhaltung und Pflege besteht aus allgemeinesgeschichtlichen und geistesgeschichtlichen Gründers sowie zur Förderung des geschichtlichen Bewusstseins der Bevölkerung ein öffentliches Interesse", so die Begründung der Denkmalschutzbehörde und des Landrates K.-A. Orth.*

**Ansicht 2007**

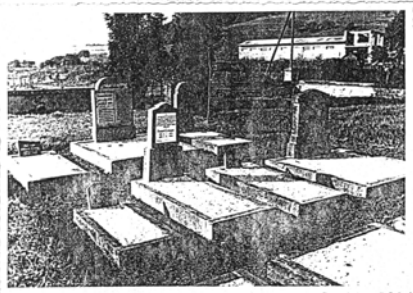


# Belegungsplan

Belegungsplan des jüdischen Friedhofes Gerolstein

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Alexander Levy geb. 1840 - 1920	Helene Levy geb. 1856 - 1928	Ebetta Levy geb. Kaufmann 18.5.59	Berman Levy geb. Levy 16.12.48	Berta Baum geb. Ermann + 24.10.1829 geboren im Jahre 1870	Max Rothschild aus Stadt-Kyll 16.3.1882	15.7.1915	Elternpaar Baum (Simon Baum) 30.10.1847	7.1.1923	Unbekannt Baum 4.11.1875	13.4.1907	Hermann Levy 15.2.1845	Mina Levy geb. Levy 27.3.1905	Johanna Baum geb. Kohn 29.5.1850 in Schweich 30.9.1896 Gerolstein



Gerolstein, den 25. Oktober 1958  
Der Bürgermeister:  
*Wallwert*

7	8	9	10	11
Horbert Baum geb. 21.2.1931 + 8.3.1978	Unbekannt	Ermann Baum geb. 8.3.1841 gestorben 7.2.1932	Möde Baum geb. Kohn gestorben 8.6.1925	Albert Levy geb. 11.7.1875 gestorben 11.12.1940

8	9	10	11
Michael Ermann geb. 26.7.1926	Heinrich Levy geb. 1.12.1882 gestorben 15.3.1934	Heinrich Levy geb. 1.12.1882 gestorben 15.3.1934	Albert Levy geb. 11.7.1875 gestorben 11.12.1940


Erstellt am **25.10.1958** von der Gemeinde Gerolstein,  
dem Verfasser am 13.07.1995 von der Verbandsgemeinde Gerolstein zur Verfügung gestellt.



## Bestandsaufnahme



Übersetzung der hebräischen Inschriften durch Klaus H.S. Schulte († 2001)



### Abkürzungen

*	geboren
S.d.	Sohn des/der
T.d.	Tochter des/der
K.d.	Kind des/der
Br.d.	Bruder des/der
Schw.d.	Schwester des/der
oo	verheiratet mit
Fr.d.	Ehefrau des
gest.	gestorben
[...]	Ergänzungen aus Standesamtsregistern o.ä.
StReg	Sterberegister
GB	Gedenkblatt Yad Vashem



<p><b>01</b></p>	<p>Hier ruht <b>Albert Levy</b> geb. 11.7.1875 gest. 11.12.1940</p>	<p>schrägstehende Granitplatte, ohne hebr. Inschrift</p> 
------------------	---	---



<p><b>02</b></p>	<p><b>Heinrich Levy</b> geb. 01.12.1882 gest. 15.03.1934</p>	<p>Sandstein, nur linke Seite beschriftet</p> 
<p><b>03</b></p>	<p><b>Michael Ermann</b> geb. 05.04.1873 gest. 26.07.1936</p> <p><i>Jissachar S.d. Ahron</i></p>	<p>Sandstein</p> 



<p><b>04</b></p>	<p>Hier ruht Fräulein <b>Adele Baum</b> gest. 8.6.1925</p>	<p>schrägstehende Granitplatte, ohne hebr. Inschrift</p> 
<p><b>05</b></p>	<p><b>Daniel Ermann</b> geb. 8.3.1841 [in Wittlich] gest. 7.2.1932</p> <p><i>Gedalja S.d. Jissachar Erman</i></p>	<p>Sandstein mit eingelassener weißer Schriftplatte</p> 



<p><b>06</b></p>	<p>„Unbekannt“</p>	<p>schrägstehende Granitplatte, ohne hebr. Inschrift</p> 
<p><b>07</b></p>	<p>Hier ruht <b>Norbert Baum</b> * 8.3.1878 † 21.2.1934</p>	<p>Sandstein mit eingelassener grauer Schriftplatte, ohne hebr. Inschrift,</p> 




<p><b>08</b></p>	<p>Hier ruht <b>Frau Johanna Baum geb. Kahn</b> geb. in Schweich den 29. Mai 1850 gest. in Gerolstein am 30. Sept. 1896 Sie ruhe in Frieden</p> <p><i>T.d. Meir haKohen Fr.d. Shimon S.d. Sinai Baum</i></p>	<p>Granitstein mit 2 eingelassenen Schriftplatten, auf der oberen 12 hebr. TZ,</p> 
<p><b>09</b></p>	<p>Hier ruhen in Frieden unsere lieben Eltern <b>Herrmann Levy</b> geb. 15.2.1845 gest. 27.3.1905</p> <p><b>Mina Levy geb. Levy</b> geb. 10.3.1847 gest. 16.2.1926</p>	<p>Granitstein mit eingelassener schwarzer Glasplatte, ohne hebr. Inschrift</p> 

<p><b>10</b></p>	<p>Hier ruht in Frieden <b>Sigmund Baum</b> geboren am 4. Nov. 1876 gestorben am 13. April 1907</p> <p><i>Nachman S.d. Shimon</i></p> <p>[unverh.]</p>	<p>abgebrochene Säule mit im unteren Teil eingelassener schwarzer Glasplatte, rustizierter Sockel</p> 
<p><b>11</b></p>	<p>Hier ruht ..... <b>Levy</b> * 7.7.1905 † 2.1.1907</p>	<p>schrägstehende Granitplatte, ohne hebr. Inschrift</p> 

<p><b>12</b></p>	<p>Hier ruht  <b>Simon Baum</b>  geb. 30.10.1847  gest. 7.1.1923</p>	<p>Sandstein mit ovalem Schriftpfeld, ohne hebr. Inschrift</p> 
<p><b>13</b></p>	<p>Hier ruht in Gott  mein teurer Gatte,  unser lieber Vater  <b>Herr Max Rothschild</b>  aus Stadtkyll  geb. 16. März 1882  gest. 25. Juli 1915</p> <p><b>Nachum S.d. Feibel</b></p> <p>Zum Gedenken an unsere Eltern  <b>Norbert u. Tilly Rothschild</b>  aus Stadtkyll  Deportiert und umgebracht</p>	<p>Sandstein mit eingelassener schwarzer Schriftpatte, am Sockel wurde nachträglich eine zusätzliche Schriftpatte angebracht</p> 

<p><b>14</b></p>	<p>Hier ruht in Gott  <b>Bertha Baum geb. Ermann</b>  geb. ....  gest. 24. Okt. 1929</p>	<p>Sandstein, dt./hebr. Inschrift, Blumenornament, Inschrift verwittert</p> 
<p><b>15</b></p>	<p>Hier ruht  meine liebe Gattin  unsere gute liebe Tante  <b>Babette Levy geb. Kaufmann</b>  geb. 28.5.1859  gest. 16.11.1929</p> <p>u. unser guter Onkel  <b>Bermann Levy</b>  geb. 16.12.1848  gest. 28.7.1932</p>	<p>brauner polierter Granitstein auf nicht dazugehörigem Sockel, 2 hebr. Zeichen</p> 

<p><b>16</b></p>	<p>Hier ruhen in Gott unsere lieben Eltern <b>Alexander Levy</b> 1840 – 1920 <sup>1</sup></p> <p><b>Helene Levy geb. Levy</b> 1836 – 1921</p>	<p>großes 3-teiliges Grabmal, Blumenornament, 2 hebr. TZ</p>  <p>10/08/2007</p>
------------------	---	--

## Alphabetische Namensliste

NAME	VORNAME	BEMERKUNGEN	GESTORBEN	GRAB
Baum	Adele		gest. 08.06.1925	0012
Baum	Norbert	oo Hermine Loeb, * 08.03.1878	gest. 21.02.1931	0009
Baum	Sigmund	unverh., * 04.11.1876, Nachman bar Shimon	gest. 13.04.1907	0006
Baum	Simon	verh., * 30.10.1847	gest. 07.01.1923	0005
Baum geb. Ermann	Berta		gest. 24.10.1929	0003
Baum geb. Kohn	Johanna	* 29.05.1850 in Schweich, bath Meir haKohen Fr.d. Shimon bar Sinai	gest. 30.09.1896	0008
Ermann	Daniel	* 08.03.1841 in Wittlich, Gedalja bar Jissachar Erman	gest. 07.02.1932	0011
Ermann	Michel	* 05.04.1873, Jissachar bar Ahron	gest. 26.07.1936	0013
Levy	Albert	* 11.07.1875	gest. 11.12.1940	0015
Levy	Alexander	oo Helene Levy	gest. 1920	0001
Levy	Bermann	oo Babette Kaufmann, * 16.12.1848	gest. 28.07.1932	0002
Levy	Heinrich	* 01.12.1882	gest. 15.03.1934	0014
Levy	Helene	oo Alexander Levy, Geburtsname nicht bekannt	gest. 1928	0001
Levy	Hermann	oo Mina Levy, * 15.02.1845	gest. 27.03.1905	0007
Levy	Mina	oo Hermann Levy, * 10.03.1847, Geburtsname nicht bekannt	gest. 16.02.1926	0007
Levy geb. Kaufmann	Babette	oo Bermann Levy, * 18.05.1859	gest. 16.11.1929	0002
Rothschild	Max	* 16.03.1882 in Stadtkyll, Nachum bar Feibel	gest. 15.07.1915	0004
Rothschild	Norbert	Zum Gedenken		0006

## Literaturauswahl

AUTOR	TITEL	QUELLE
Böffgen, P. Josef	<b>Unsere jüdischen Bürger von Gerolstein.</b>	Mitteilungsblatt für die Verbandsgemeinde Gerolstein 11.11.1878
Dohm, Batti	<b>Der Judenkirchhof als Hof um die Kirche der Jod.</b>	Manuskript im Stadtarchiv Gerolstein, o.J.
Engelkirchen, Lutz	<b>Der jüdische Friedhof von Gerolstein und die Geschichte der jüdischen Gemeinde.</b>	in: Führer durch Gerolstein und das Gerolsteiner Land, Hrsg. Eifelverein 1993
Gerhards, L.	<b>Erinnerungen an jüdische Mitbürger.</b>	Heimat-Jahrbuch Daun 1988, S. 183-185
Gerhards, L.	<b>Erinnerungen an jüdische Mitbürger.</b>	Mitteilungsblatt für die Verbandsgemeinde Gerolstein, 19.11.1988
Jakobs, Peter	<b>Familie Moritz Levy erlebte schwere Zeiten in Gerolstein.</b>	Der Prümer Landbote, 1988, Nr. 21, S. 210-212
Jakobs, Peter	<b>Moritz Levy aus Gerolstein - ein Judenschicksal im Dritten Reich.</b>	Der Prümer Landbote, 1985, Nr. 3, S. 11-14
Kulturdatenbank der Region Trier	<b>Gerolstein: Jüdischer Friedhof</b>	Internet: <a href="http://www.roscheiderhof.de/kulturdatabank/kultur/kultur5850.html">www.roscheiderhof.de/kulturdatabank/kultur/kultur5850.html</a> 28.01.2003
Servatius, Karl	<b>Jüdischer Friedhof der Stadt Gerolstein.</b>	Internet: <a href="http://www.gerolsteinerland.de/einrichtungen/juedischer_friedhof.htm">www.gerolsteinerland.de/einrichtungen/juedischer_friedhof.htm</a> 20.08.2004
Stehr, Christoph	<b>Die jüdische Bevölkerung in Gerolstein bis 1945.</b>	Hrsg. Stadt Gerolstein, Schriftenreihe Ortschroniken des Trierer Landes, Bd. 19, Gerolstein, 1986
Stehr, Christoph	<b>Um Munterloy und Löwenburg. Für die Freunde der Stadt Gerolstein. Die jüdische Bevölkerung in Gerolstein bis 1945.</b>	Hrsg. Stadt Gerolstein, April 1986
Steiner, Paul	<b>Die Freilegung des „Judenkirchhofs“ bei Gerolstein.</b>	Trierischer Volksfreund vom 14.04.1928, Beilage 3
Thormann, Karl	<b>Die Odyssee des Fritz Walbaum. Ein Leben zwischen Tradition und Emigration. (darin: Foto des jüdischen Friedhofes von Gerolstein)</b>	Eifeljahrbuch 1998

## Anmerkungen

<sup>1</sup> Die Söhne Nathan, Lazarus und Heimann Levy kamen in der Deportation um (lt. Klaus Schulte).